

der Rumer Muhr 1300 m (Schweidler b. Mat. 1 p. 244), unter der Thaurer-Alpe auf Kalk (Handel, Stolz b. Mat. 4 p. 44; 6 p. 140); südlich des Inn: Gipfel des Roßkogel, an Felsen 2643 m (Kern. Hb.); Sellrain: Praxmar, auf Schieferfelsen mit *Hypnum uncinatum* (Kern. Hb.), Lisens, in Löchern am Bächlein gegen die Burwand (Pkt. Hb. F. als *Leptohymenium gracile*, von Sauter als *P. filiforme* var. *heteropterum* erklärt und so von DT. 10 p. 248 publiciert), Senders- tal (Stolz b. Mat. 6 p. 140); Schieferfelsen in der Götzner Klamm (Kern. Hb.), häufig im südöstlichen Schiefergebirge vom Paschberg bis ins Voldertal und Arzthal an Felsen und Bäumen 700—2000 m, auch fruchtend (Hfl. Hb. F.; Pkt. Hb. F.; Kern. Hb.; Stolz b. Mat. 6 p. 140); Stubai: in dunklen Felsklüften ober Alpein jenseits des Baches gegen den Gschwätzgrat (Kern. Hb.), Waldrasterjochl, auf Kalk (F. Saut. 1 p. 199, Hb.); Blaser 2000 m, steril (Baer b. Mat. 3 p. 85), Trins (Kern. Hb.), Steinacherberg, auf Gneißblöcken in Berg- wiesen 1600 m (F. Saut. Hb., in 1 p. 199 als *Pterogonium gracile*); Vinaders (Murr b. Mat. 3 p. 85); Vals, Erlengebüsch bei der Kaseralpe (Stolz b. Mat. 6 p. 140); Venna- und Griesbergtal, an Gneißblöcken (F. Saut. wie oben).

U Achental: Schranbachalpe, an Buchen (Kern. Hb.); um Kufstein und Mariastein (Jur. 9 p. 19); Zillertal: Gerlos, an Felsen (Ltz. 2 p. 1317, 1318).

K Windau: an Ahornen am Berghange unter dem Großen Hundskopf 1230—1330 m (Mdo. 7 p. 197); Fieberbrunn (Lechner, teste Mat.).

M Nockspitze in Langtaufers 2600 m (Breidl.); an granitischen Felsenstrümmern um das Gasthaus von Trafoi in allen extremen Formen (Milde 30 p. 3, 8); Meran: Felsen im Zieltal, sehr häufig (Bamb.), Partschins (Milde 30 p. 8), Spronsertal, fruchtend (Stolz b. Mat. 6 p. 140), in wenigen sterilen ♂ Exemplaren an einem einzigen Felsblocke am Marlinger Berge (Milde 13 p. 452), Marlinger Waal (Milde 30 p. 8), häufig bei Verdins (Milde 13 p. 452).

E Brenner: Wolfendorn, auf Glimmerschiefer 2500 m (F. Saut. 1 p. 199, Hb.); Riol bei Franzensfeste (Sarnt. Hb. F.).

P Taufers: an den Felsblöcken der Nordseite des Gipfels an der Pfaffenlücke 2870 m (Mdo. 2 p. 399; Ltz. 2 p. 1327), Blöcke im Walde der Umgebung des Reinbachfalles (Ltz. 2 p. 1329); bei Ehrenburg, Onach (Simmer); Niederdorf, an Nadelbäumen (Diettr. b. Warnst. 9 p. 18); Pragerbad (Wulfen nach Hfl. 51); Buchenstein: auf Blöcken um die untere Ornella-Alpe, die derbe Form, steril (Mdo. 5 p. 290).

D Nicht selten, ♂ häufiger (Gand.); Innervillgraten, Wälder selten (Gand.); Tauern: gemein, die Normalform noch in Klüften der Froßnitz an Schiefen mit *Brachythecium trachypodium* ungemein zart 2214 m (Ltz. & Mdo. 1 p. 104; Mdo. 8 p. 210), Froßnitztal und unter Zunigalpe, fruchtend (Stolz b. Mat. 6 p. 140); Lienz: Schleinitz, Böses Weibele, Amlach (Papp.), Schloßberg, an morschen Baum- strünken und auf Gneiß (F. Saut. Hb.), Dölsach, Nikolsdorf, an alten Buchen (Simmer).

N Rabbital: überall in Wäldern bis zu den Alpentriften von Saënt, daselbst seltener (Vent. 2 p. 161).

B Ritten: auf feuchten Felsen (Hsm. Hb. F.), Felsplatten am Ost- abhänge des Fenn, Klobensteiner Wald (Hsm. Hb.); in weit aus- gedehnten, reich fruchtenden Rasen auf Melaphyr und Dolomit um Ratzes sehr gemein, seltener auf Seiseralpe und Schlern (Milde 29